

Ankündigung (Call for Papers)
43. INTERNATIONALE NESTROY-GESPRÄCHE 2017
4.-8. Juli 2017 in A-2320 Schwechat bei Wien
(Justiz-Bildungszentrum, Schloss Altkettenhof)

Hiermit ergeht freundliche Einladung zur Mitwirkung an den 43. Internationalen Nestroy-Gesprächen mit dem Schwerpunktthema:

„O, meine Bilder haben auch pharmaceutische Wirkung“
(Johann Nestroy: *Theaterg'schichten*, I,4)

Theater-Bilder, Körper-Bilder, Text-Bilder

Mit dem Schwerpunktthema „Theater-Bilder, Körper-Bilder, Text-Bilder“ wollen die Gespräche den unterschiedlichen Aspekten des Sichtbaren oder sichtbar Gemachten in den Stücken des Wiener (Volks-)Theaters nachgehen; auch bildliche Darstellungen in Grafik und Fotografie sind dabei von Interesse. Bereits die Figurenreden bei Nestroy leben von und durch ihre raffinierte Sprach-Bildlichkeit und ihre Metaphern. Andererseits gehören Statur, Kleidung, Körperhaltung, Mimik und Gestik zu den wichtigsten, meist schon im Stücktext angegebenen Mitteln der Figurencharakterisierung: „mit lüsternem Gesicht“ – „wie elektrisiert emporfahrend“ – „Sehen Sie, wie seine Gesichtsmuskeln gesticulieren“ – „steht in desperater Attitude“ – „Fällt schreyend vor Angst zu Boden“ – „bricht in ein grimmes Hohngelächter aus“.

Von zentraler Bedeutung sind auch die Bühnenbilder und die Art und Weise, wie sie in den Szenenanweisungen des Textes angegeben oder bei den Aufführungen konkretisiert werden: Kulissen, Soffitten, Requisiten – auch und besonders im Zusammenspiel mit der Figurengruppierung z.B. in den Schlusstableaus: „Die Mädeln streuen immer fort Blumen, die Hirten blasen, Glockengeläute. Unter allgemeinen Tumult fällt der Vorhang.“ (Nestroy: *Glück, Missbrauch und Rückkehr*) – „Das Opferfeuer im Tugendtempel flammt hoch auf. Priester, Volk und Tugendgeister bilden eine Gruppe, die von griechischem Feuer beleuchtet wird. Der Vorhang fällt.“ (Raimund: *Moisasurs Zauberfluch*)

Neben Vorträgen zu Johann Nestroy und Ferdinand Raimund sind Untersuchungen zu Werken anderer Autoren ausdrücklich erwünscht. Beiträge zu interdisziplinären und komparatistischen Fragestellungen sind ebenso willkommen wie zu Aspekten der Tradition und Rezeption des Wiener Volkstheaters. Eine Diskussionsrunde soll wiederum der Bedeutung der Archive für das (Volks-)Theater, der Erinnerungskultur und des Theaters der Gegenwart gewidmet sein.

Für weitere Informationen sei auf die Homepage des Internationalen Nestroy-Zentrums verwiesen: <http://www.nestroy.at>

Vorschläge für Referate und Programmgestaltung werden für das Vorbereitungsteam –Walter Pape, Johann Sonnleitner und Ulrike Tanzer – bis zum **30. November 2016** erbeten an:
Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tanzer (Universität Innsbruck): ulrike.tanzer@uibk.ac.at

Bei Angeboten für Referate (30 Minuten + 10 Minuten Diskussion) wird um ein Exposé im Umfang von einer Seite gebeten. – Referentinnen und Referenten erhalten voraussichtlich freie Unterkunft im Gästehaus des Justiz-Bildungszentrums.

Die Entscheidung über die zum Vortrag kommenden Referate wird bis Anfang Jänner 2017 fallen.